



# SCHULZEITUNG ŠKOLSKE NOVINE

3. Ausgabe/3. izdanje

ZNMS Großwarasdorf/ DNSŠ Veliki Borištof

Juni 2017/juni 2017.



Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende. Die Schulzeitung bietet euch eine kleine  
Rückschau auf die Highlights des Schuljahres 2016/17.

Jedno školsko ljeto puno događajev se približuje koncu. Školske novine Vam nudjaju kratku  
rektrospektivu na značajne događaje cijeloga školskoga ljeta.

[www.raiffeisen.at/horitschon](http://www.raiffeisen.at/horitschon)

**Raiffeisen**



Reparatur  
Beratung  
Verkauf  
Computer  
Notebook

**Igor-IT**

Server  
Netzwerke  
Service  
Gastro-Kassen  
Zubehör

tel.: 0664 120 29 20 / mail: [office@igor-it.at](mailto:office@igor-it.at)

Zusammenkommen ist ein **Beginn**, Zusammenbleiben ist ein **Fortschritt**, Zusammenarbeiten ist ein **Erfolg**.  
Wir stehen für **Erfolg!**

# Nagrade, nagrade i još več nagradov

**Julia Trenker – dobitnica literarne nagrade „Goldenes Kleeblatt gegen Gewalt“**

Der diesjährige Literaturwettbewerb „Goldenes Kleeblatt gegen Gewalt“ stand unter dem Motto „Wie die Menschen aufhörten Kriege zu führen...“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten zwischen den Genres „Märchen“ und „phantastische Geschichten“ wählen. Julia Trenker, Schülerin der vierten Klasse, schaffte mit ihrem Aufsatz „Das Wunder des Friedens“ etwas Einmaliges: Sie gewann drei Mal den ersten Platz beim Literaturwettbewerb. Julia gewann nicht nur den Jugendpreis, sondern auch den Gesamtpreis und den Preis für den besten burgenländischen Beitrag. Damit aber nicht genug – Julia geht zudem auch in die Geschichte als die jüngste und erfolgreichste Gewinnerin dieses Literaturpreises ein.



Ihr Aufsatz handelt von einem jüdischen Mädchen zur Zeit des Zweiten Weltkrieges. Das Mädchen träumt von der Akzeptanz ihrer Umwelt ohne Verfolgung und Hass. Doch rasch wird sie aus ihrer Traumwelt entrissen und mit der grausamen Realität konfrontiert.

Neugierig wie es weiter geht?

Im Anschluss kannst du ihren Aufsatz lesen.

## Wie die Menschen aufhörten, Kriege zu führen

### Das Wunder des Friedens

Träumt nicht jeder vom Frieden? Ein Leben ohne Angst haben zu müssen, fliehen zu müssen, um nicht erschossen zu werden oder gefoltert, vertrieben, ins Konzentrationslager verfrachtet zu werden ... Das ist wohl ein Traum, der nie in Erfüllung gehen wird. Doch in meinem Traum war alles anders.

Als ich meine Augen öffnete, sah ich den blauen Himmel....

Warte, warum sehe ich den blauen Himmel? Und warum höre ich Vögel zwitschern? Gestern lag ich doch noch zusammengekrümmt in unserer kleinen Speisekammer, vor Angst zitternd. Angst davor, entdeckt zu werden. Wir sind doch mitten im zweiten Weltkrieg? Die Menschen hassen uns doch. Sie verabscheuen uns Juden. Aber wie kann es sein, dass ich hier friedlich in der Sonne liege und mich keiner erschießt oder demütigt? Es ist so schön. Das Gefühl der Freiheit macht sich in mir breit. Langsam stehe ich auf, dort unten erkenne ich ein Dorf. Ich gehe langsam voran, ich spüre kein bisschen Angst, ich fühl mich frei, geborgen ...gewollt.

Ein Gefühl, dass ich eigentlich von keinem Menschen bekomme, außer meiner Familie. Nun bin ich schon fast im Dorf angekommen. Kein Geschrei, von wegen, ich solle verschwinden. Nein, ich bekomme ein Lächeln geschenkt von meinen Mitmenschen. Schüchtern lächle ich zurück. In der Dorfmitte erkenne ich einen kleinen Markt. Ein Verkäufer wirft mir einen Apfel zu. Ich bedanke mich. Es fühlt sich gut an, ich fühle mich glücklich. Es kommt mir alles so fremd vor, und trotzdem vertraut. Ich gehe weiter, bis jetzt hatte mich noch keiner auf irgendeine Weise Art beschimpft oder schikaniert. Hm, vielleicht wissen sie ja gar nicht, dass ich eine Jüdin bin. Ich meine, klar, ich habe dunkle Haare und dunkle Augen, Anzeichen darauf, die auf meine jüdischen Wurzeln schließen lassen... Aber Mensch ist doch Mensch, oder? Man kann uns doch kaum von den anderen unterscheiden. Was geschieht, wenn ich jetzt laut schreie, dass ich eine Jüdin bin? Bestimmt würden sie mich krankenhaureif prügeln, und doch würde mir niemand helfen, geschweige denn in ein Krankenhaus bringen. ... Plötzlich verschwindet der Markt vor meinen Augen und ich stehe in Berlin. Die Menschen beachten mich kaum. Sie nehmen mich als ein Kind wahr, als ein deutsches Kind. Ich habe keine Angst, fühle mich geborgen. Ich gehe ein bisschen umher. Nirgends Menschen zu sehen, die ein Judenkreuz tragen. Der Himmel ist blau, sollten hier keine Bomben fallen? Plötzlich verschwindet wieder alles vor meinen Augen, jedoch stehe ich weiterhin dort, wo ich doch noch vor paar Sekunden gestanden war. Diesmal ist etwas anders. Jetzt trage ich mein Judenkreuz. Diesmal überkommt mich die Angst. Ich habe schon schlimme Sachen erzählt bekommen. Marlene, meine beste Freundin, hat mir vor ihrem Verschwinden erzählt, dass sie von sechs Jungen beinahe zu Tode geprügelt worden ist.

Ihr Vater konnte sie gerade noch rechtzeitig retten. Nun stehe ich hier, mitten in Berlin, nur darauf wartend verprügelt oder in ein Konzentrationslager gesteckt zu werden. Doch zu meiner Verwunderung geschieht rein gar nichts. Die Leute beachten mich weiterhin nicht. Ich nehme meinen ganzen Mut zusammen und schreie: „Ich bin eine Jüdin!“ Da kommt ein Junge angestürmt und sagt: „Ah, Mädchen, schrei doch nicht so laut herum, du bist eine Jüdin! Ich bin ein Christ und wenn schon.“ ...

Gerade in dem Moment, in dem ich etwas erwidern wollte, war der Junge schon wieder weg. Plötzlich stand ich vor unserem Haus. Ich huschte über einen geheimen Gang ins Haus. Ich wollte unbedingt meine Eltern und meine jüngere Schwester Bela aus dem Versteck holen und ihnen diese wundervolle Welt voll Frieden zeigen. Als ich ins Haus trat, erstarrte ich. Ich konnte einfach kaum glauben, was ich hier sah. Meine Mutter kochte gerade und mein Vater saß am Tisch und las Zeitung. Meine kleine Schwester Bela spielte am Boden mit unserem Hund Lurki. Als mich nach einigen Minuten meine Mutter bemerkte, fragte sie mich, was denn los sei. „Mutter, was ist passiert? Haben uns die Alliierten befreit? Sind wir frei?“ Meine Mutter schaute mich komisch an. „Ah Mira, was ist denn los? Wovon redest du denn? Wer sollen deiner Meinung nach die Alliierten sein? Und wovor sollten sie uns befreien?“ Ist ein Wunder geschehen? „Mutter, es herrscht doch Krieg!“ „Was redest du denn Mira! Es herrscht doch zum Glück Frieden auf der Welt!“ Sie lachte. Frieden? Jetzt lachte ich los. „Mutter es wird NIE Frieden in der Welt geben!“ Ich stürmte aus dem Haus. In welcher Fantasiewelt lebt meine Mutter denn bitte? Plötzlich wurde mir alles klar. Ich träumte gerade. Deshalb war ich plötzlich immer an einem anderen Ort gewesen. Wie konnte ich auch nur für einen Moment glauben, es herrschte Frieden auf der Welt.

Und doch werde ich in ein paar Sekunden, Minuten oder Stunden aufwachen und dieser wundervolle Traum wird sich wieder in einen Albtraum verwandeln, einen Albtraum der die Realität ist. Mein Herz pochte wie wild. Ich wollte in einer Welt voller Frieden leben. Was ich zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, ich würde es wohl nie erleben.

Als ich meine Augen öffnete, sah ich Dunkelheit. Plötzlich wusste ich, was mich geweckt hatte. Ein Geräusch. Schritte. Stimmen. Ich hörte, wie ein Regal umgeschmissen wurde. Das Regal, welches unser Versteck verbergen sollte. Es ging alles so schnell. Die Tür wurde aufgerissen und es ertönten Schüsse...

### Izvanredan rezultat kod stolnoga tenisa

24. februara je bilo naticanje u stolnom tenisu u Gornjoj Pulji. Marko Gruber, Sebastian Balogh i Benjamin Kukuljac su sudjelovali kot jedan tim od sve skupa 11 timov iz cijeloga Gradišća. S velikom brzinom u igri, fokusom na cilj i koncentracijom su naši školari dospili u finale. Onde su se igrali za nagradu zemaljskoga prvaka. Iako su u finalnoj igri zgubili, se je naš tim ipak veselio prik drugoga mjesta.



### Diozimanje pri mladenačkom naticanju Raiffeisen blagajne

Ljetošnje naticanje Raiffeisen blagajne je stalo pod geslom „Priateljstvo je...šaro“. Školarice i školari svih razredov su nacrtali kreativne slike pune utiskov. Imali su različne ideje kako moru ostvariti danu temu, a tako su i djelali različnimi materijali. Srdačno čestitamo dobitnikom: Leonie Rozenich (1.mjesto), Sarah Trenker (2.mjesto), Julia Trenker (3.mjesto).



Slika dobitnice Leonie Rozenich

# Mesopust je bio veseo

Tradicionalna mesopusna fešta je i ovo ljeto bila jako vesela. Pod geslom „Rock´n´roll“ je četvrti razred pripremio zanimljiv program za ostale razrede. Tancanjem su školarice i školarci četvrtoga razreda upeljali drugu dicu u temu, a zvana toga su pripravili mnogi razliĉnih igrov i malu juĉinu za dicu. Mogli su si kupiti toast ili grofljine. Na koncu je bilo naticanje za najbolji kostim pri kom su dostali dobitnici lip dar. Pri dobroj muziki su školarice i školarci tancali i se dobro zabavljali.

Der diesjähriĝe Faschingsdienstag wurde auch heuer in unserer Schule ausgelassen gefeiert. Wie jedes Jahr übernahm die vierte Klasse die Organisation des Festes. Die Schülerinnen und Schüler sorgten sich nicht nur um das leibliche Wohl ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, sondern stellten auch ein buntes Rahmenprogramm mit vielen Spielen auf die Beine. Über das ausgelassene Fest und die tolle Stimmung schwärmten die Jugendlichen noch Tage danach.



## Ekскурzija u Beĉ

Od 13. do 14. junija su si školarci i školarice 3. razreda razgledali naš glavni grad Beĉ. U zoološkome vrtu Schönbrunn su u dvi grupa iskali informacije o domaći i strani ĉivina. U mjuziklu „Don Camillo i Peppone“ su se svi jako dobro zabavljali. Drugi dan su si pogledali muzejum „Time travel“, kade su mogli najzad otputovati u prošlost i upoznati vaĝne povjesne dogodjaje. Uĉiteljice Bernadette Rupp i Brigitte Bernsteiner su im pokazale i vaĝne zgrade i mjesta u Beĉu. Bio je jako zanimljiv izlet.



# Wenn die vierte Klasse eine Reise tut...

Školarice i školarci četvrtoga razreda su u decembru bili dva dane skupa s direktoricom Elvirom Heisinger u Beču. Julia i Sarah su opisale svoje utiske o projektni dani.

Vom 16. bis 17. Dezember verbrachten wir, die 4. Klasse der ZNMS Großwarasdorf, zwei Tage in Wien. Unser erstes Ziel war das Albertinamuseum. Die Bilder von Vincent van Gogh haben uns am meisten begeistert. Später gingen wir ins Parlament, wo wir uns eine Parlamentsdebatte angeschaut haben. Im Parlament wurden wir recht herzlich von Niki Berlakovich empfangen. Abends besuchten wir das Musical „West Side Story“, welches uns sehr begeistert hat. Am nächsten Tag besuchten wir die UNO-City. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Donauturm, wo wir uns gut amüsierten. Danach bekamen wir eine Führung durch das Ö3-Studio, wo wir Benny Hörtnagl kennenlernen konnten. Als Abschluss unserer Exkursion gingen wir zum Christkindelmarkt beim alten AKH.

Es waren wunderschöne Tage in Wien!

Julia und Sarah



# Zimski šport

## Wintersportwoche - Veitsch

Skifoarn is des leiwaundste....

...und Wolfgang Ambros hat mit seinem bekannten Lied über den Sport vollkommen recht!

Von 16.1 – 20.1 konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse eine ereignisreiche Woche auf der Veitsch verbringen. Kaiserwetter, tolle Pistenverhältnisse und ein Quartier mit Hallenbad machten die Wintersportwoche zu einem Highlight der besonderen Art. Die Schülerinnen und Schüler hatten nicht nur die Möglichkeit, das Skifahren zu erlernen, ihre Kenntnisse zu perfektionieren und zu erweitern, sondern auch alternative Sportarten zu testen und Schwimmabzeichen zu machen. Während zu Beginn der Woche die Anfänger ihre ersten Schwünge auf flachen Hängen probieren konnten, durften die fortgeschrittenen



Skifahrerinnen und Skifahrer bereits das Skigebiet und die unterschiedlichen Skipisten erkunden. Bereits nach wenigen Tagen konnten die beiden Gruppen zusammengeschlossen werden und gemeinsam die blauen Pisten unsicher machen. Nach einem kräfteaubenden Skitag konnte im JUFA bis zum Abendessen ausgerastet werden. Danach wurde ein abwechslungsreiches Abendprogramm geboten. Neben Spieleabenden oder Schwimmen im Hallenbad, konnten die Schülerinnen und Schüler in gemeinsamen Lernstunden für die Mathematik-Schularbeit üben.

In der Wintersportwoche wurde nicht nur am Eigenkönnen des Einzelnen gefeilt, sondern auch Klassengemeinschaften gestärkt und neue Freundschaften geschlossen.

## Nova sridnja škola i osnovna škola Kalištrof kod skijanja u Mönichkirchenu

Ljetos su se naša škola i osnovna škola Kalištrof po prvi put skupa odvezle na skijaški dan u Mönichkirchen na Wechselu. Dica su bila jako vesela, jer su neka bila po prvi put na skijanju. Po oblačenju skijaške oprave i dodiljenju skijov, su se dica po prvi put odvezla liftom na brig. Dopodne su početniki dostali vježbe, s kimi dostanu ćut za skije. Po dve ura na skiji je bilo jilo. Dica su si mogla izibrati med bečkim odreskom i špagetiji. Po objedu su opet prošli na pistu, kade su se dalje vježbali. Iako je svaki početak težak, su se dica na koncu dana jur znala voziti do štacije u dolinu. Školari i školarice su bili jako oduševljeni.



# Projekttag in Pöllau

## Projekttag in Pöllau

Die erste Klasse verbrachte im Mai ereignisreiche, lustige und informative Tage in Pöllau.

Prvi razred je pisao kratak sastavak o prvi projektini dani u Novoj sridnjoj školi Veliki Borištof.

Heuer fuhr die erste Klasse nach Pöllau auf Projekttag. Als Erstes gingen wir Talkstein schnitzen und fertigten schöne Steine, welche wir anschließend auf ein Band hängten, an. Danach freuten wir uns schon auf den Tierpark Herberstein. Dort sahen wir unter anderem einen Löwen, von welchem alle begeistert waren. Als wir nach dem Ausflug wieder ins JUFA kamen, hatten wir Freizeit. Nach dem Abendessen schauten wir uns Videos vom Ausflug an. Danach entdecken wir das Bällebad, in dem wir oft spielten. Am zweiten Tag erforschten wir am Vormittag den Wald. Es war sehr kalt. Nach dem Mittagessen, stellten wir Müsliriegel, Brot und einen Smoothie her. Alle drei Dinge schmeckten sehr gut. Bis zum Abendessen hatten wir Freizeit. Nach dem Essen spielten wir am Spielplatz mit den Lehrerinnen fangen. Am dritten Tag hatten wir eine Stadtführung durch Pöllau. Wir besuchten eine Kirche, welche sehr groß war. Nach dem Mittagessen gingen wir zur Ölmühle Fandler. Dort wurde uns erklärt wie Öl hergestellt wird und anschließend durften wir unterschiedliche Ölsorten verkosten. Danach mussten wir abreisen. Während der Autofahrt trösteten wir uns mit Walnüssen, welche wir uns gekauft hatten. Bei der Schule angekommen, warteten bereits unsere Eltern.

Es waren sehr schöne Tage in Pöllau.



# English-Week

Vom 24.4. bis 28.4. hatten unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine Woche lang mit Native Speakern aus England, Irland und den USA zu verbringen. In der Englisch-Projektwoche galt die Regel „English only“, woran sich die Jugendlichen größtenteils auch gehalten haben. In den Workshops „Travel and Culture“ oder „US and UK Sports“ wurden Themen auf spielerische Art und Weise erarbeitet. Durch gemeinsame Übungen, unterhaltsame Spiele und das Arbeiten mit Native Speakern konnten die Englischkenntnisse und die Aussprache verbessert werden. Das absolute Highlight waren für die meisten Schülerinnen und Schüler die neu erlernten Sportspiele, wie Lacrosse und Ultimate Frisbee. Am Ende der intensiven, lehrreichen, aber auch lustigen und spannenden Woche präsentierten alle Kinder ihren Eltern, Verwandten und Freunden voller Begeisterung das Erlernte. Mit viel Applaus wurde von den Anwesenden ihr Engagement belohnt.



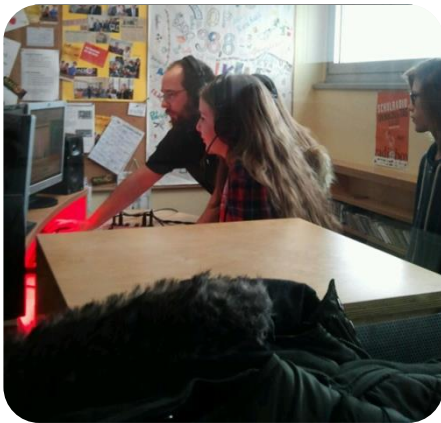
# Izlet u Beč

Prvi i drugi razred su načinjili izlet u Beč. Pohodili su stan umjetnika Hunterwasser i su bili oduševljeni od njegovih slik. Po objedu su išli u bečku operu, kade su si pogledali dičju operu „Die Zauberflöte“. Dici se je jako dobro vidilo, jer je većina bila po prvi put u operi, ka je još bila dekorirana s kiticami od „Opernballa“. Ov izlet će dici još jako dugo ostati u spomenu.



# Zu Besuch bei Radio OP

Prinos školaric četvrtoga razreda:



Am 5.12.2016 besuchten die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der zweisprachigen Neuen Mittelschule Großwarasdorf Radio OP. Im Kroatischunterricht haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der kroatischen Rockband „Turbokrowodn“ beschäftigt, da sie den ersten Platz bei der „Songchallenge“ gewonnen haben. Für die Exkursion mussten sich die Schülerinnen und Schüler ein Mitglied der Band auswählen und Fragen vorbereiten. Im Unterricht wurden die Fragen überarbeitet und schlussendlich festgelegt. Mit der Hilfe von Kristijan Karall wurden die Schülerinnen und Schüler zu echten Reportern. Mit viel Eifer machten sie sich auf den Weg ins Studio, wo sie auf die Band „Turbokrowodn“ trafen. Mit großer Freude begannen die Interviews, welche auch Live ausgestrahlt wurden. Am Ende wurde der Fleiß der Schülerinnen und Schüler auch belohnt, denn sie bekamen eine exklusive CD mit Autogrammen.

# Wir schnuppern Arbeitsluft

Im Zuge der berufspraktischen Tage hatte die 3. Klasse die Möglichkeit zwei Tage in einem Betrieb ihrer Wahl zu schnuppern. Jede Schülerin und jeder Schüler wählte die Berufssparte, welche seinen persönlichen Interessen entspricht. So hatte Theresia Horvath die Möglichkeit, in der Tischlerei Putz in Steinberg zu arbeiten und den Tischlern dort zur Hand zu gehen. Niklas Jambrits durfte dem Alltag in der Libro – Filiale Stob Süd beiwohnen. Für landwirtschaftliche Geräte und deren Reparatur interessierten sich Sascha Hirschenberger und Marcus Wittberger. Nicht nur gefüttert



und gestreichelt, sondern auch seelisch unterstützt hat Catharina Sifkovits die Vierbeiner beim Tierarzt in Neckenmarkt.

Prilikom praktičnih dan o zvanju su školari 3. razreda imali mogućnost djelati u različni poduzeća. Iskustvo je jako važno za daljnji žitak kao djelač ili djelačica. Nataša Prandler si je pogledala pekarnicu u poduzeću „Energie Burgenland“. Na „Family Ranchu“ u Lučmanu je pomagala Milena Zlatarits. Michael Batković je s bratom marljivo djelao na gradilišću u Neutalu, a u domu za starce je djelala Rayana Gasanova. Dani su bili naporni ali i jako zanimljivi.

# Suradnja s Petrom Tyranom

Školarice i školarci, koji su pisali u djelaonici:

## Predavanje u Novoj sridnoj školi

U Dvojezičnoj novoj sridnoj školi Veliki Borištof nas je pohodio Petar Tyran, ki je govorio o sebi i svoji pjesmica. Školari i školarice svih razredov i učitelji su poslušali njegovo predavanje.

Jedna od mnogih knjig, ku nam je predstavio se zove „Ptići i slavuji“.  
Dvi školarice su poznale njegovu pjesmicu i su ju smile predstaviti. On nam je rekao da je morao nastati ptić da more spasiti svoje slavuje. To znači da nas on spasi sa svojimi članki, pjesmami i knjigami. On će nam i neke knjige, ke je predstavio, darovati za školsku knjižnicu. Veselili smo se da nas je pohodio.

*(Tobias Domnanovich)*



# Projektni tajedan u Hrvatskoj

U maju je četvrti razred bio zadnji put skupa s učitelji kot razred na projektnom tajednu. Bili su u Hrvatskoj, u Istri u jednom selu blizu Poreča. Školarice su nam napisale malu reportažu o tajednu.



Am 29.5.2017 ging es los! Wir machten uns mit zwei Taxibussen auf den Weg nach Kroatien. Begleitet wurden wir von unserer Gospa Renate und unserem Učitelj Manuel. Nach einer sechsstündigen Fahrt kamen wir im Camp Valkanela an, wo wir auch gleich eincheckten. Das Wetter war herrlich und wir nutzten gleich die Gelegenheit, uns im Pool zu erfrischen. Im nahegelegenen Kaufhaus deckten wir uns mit Lebensmitteln und Getränken ein. Am Abend erwartete uns ein herrliches Abendessen, das unsere Gospa für uns zubereitet hatte.

Am zweiten Tag besuchten wir den Dino Park. Dort gab es neben vielen Attraktionen eine tolle Achterbahn, die wir öfters nutzten. Auch Bogenschießen und eine Motorradshow standen auf dem Programm. Den Nachmittag verbrachten wir in Poreč, wo wir uns im "Aquarium" mit seinen bunten Fischen, Chamäleons und Krokodilen umsahen. Anschließend besichtigten wir eine wunderschöne alte Kirche und ließen den Abend mit einem Volleyballmatch ausklingen.

Am dritten Tag probierten wir uns im Klettern. Dazu fuhren wir in den Glavani-Park, der einen Hochseilgarten, einen Kletterpark und eine Art Riesen-Baumstamm-Schaukel zu bieten hatte. Dann ging es weiter nach Rovinj, wo wir die Altstadt besichtigten. Am Abend spielten wir wieder Volleyball.

Am vierten Tag trainierten wir für das Volleyballmatch und konnten uns im Meer Abkühlung verschaffen. Der "Aquapark" auf dem Meer bot Abwechslung und lustige Inseln für den Extra-Spaß. Den späten Nachmittag nutzten wir, um mit einem Touristenboot aufs Meer zu fahren, um Delfine zu beobachten. Auch wenn sich keine Delfine blicken ließen, war es ein toller Ausflug!

An unserem letzten Tag spielten wir unser Volleyballmatch - Mädchen gegen Buben! Anschließend machten wir uns auf den Heimweg. Müde, aber reich an Erlebnissen kamen wir am späten Nachmittag zuhause an, wo wir schon von unseren Eltern erwartet wurden. Im Großen und Ganzen eine ganz tolle Erfahrung, die uns noch näher zusammengebracht hat!

Hrvatski tekst su napisale školarice Julia i Sarah.

4. razred Nove središnje škole Velikoga Borištova je koncem maja bio na projektni dani u Istri. Sprohadjali su nas učiteljica Renate Blažeta i učitelj Emanuel Kostyan. Pogledali smo si varoše Rovinj i Poreč i poiskali poznatu baziliku Eufrazija. Posebno interesantan za nas je bio park Glavani kade smo plaznili na višini od deset metarova. Vozili smo se i brodom, a navečer smo se svaki dan igrali odbojku. Vrhunac ovoga tajedna je bio „Aquapark“ na morju. Onda smo plaznili i skakali u vodu.

Jedan dan smo prebavili u Dino parku, kade smo se dobro zabavljali. Uz mnoge druge atrakcije smo striljali lukom i streljicom i uživali šou za motocikle.

Cijeli tajedan smo uživali dobro jilo, morje i zalazak sunca. Načnijili smo čuda dobrih iskustvov ka su nas još jače zbližila jedan drugomu.

# Učnja u projekti



Dani prakse o zvanju – Berufspraktische Tage



Špirala začinov - Kräuterspirale



Djelaonica metalom - Metallworkshop



Cirkus u školi – Zirkus macht Schule



Lončarenje s Lisom Siess – Töpfern mit Lisa Siess

# Razred i



1.razred

2.razred



3.razred



4.razred



# Slike iz ljetošnjega šolskoga ljeta





**Impressum/impresum:**

Erscheinungsort: ZNMS Großwarasdorf, Schulstraße 3, 7304 Großwarasdorf  
 Mjesto izdanja: DNSŠ Veliki Borištof, Školska cesta 3, 7304 Veliki Borištof

## speed world by SONNENTHERME

Mehr als 800 Meter Rutschen-Spaß für Klein und Groß in der Sonnentherme Lutzmannsburg.

**Bist Du bereit für echte Abenteuer? Dann erlebe die Mega-Rutschen in unserer speed world!**

Egal ob Quaxi- oder Monster-Rutsche: das unbegrenzte Rutschabenteuer mit zahlreichen Mini- und Maxi-Rutschen begeistert kleine und ganz große Besucher. Für besonders Mutige gibt es die Highspeed-Rutschen „Speedy“ oder „Twister“, Highlight ist die „XXL. Monster Ride“ – mit unglaublichen 270 m Länge.

Alle Infos: [www.sonnentherme.at](http://www.sonnentherme.at)



Für besonders Mutige!